Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 45

Illustration: Herr Schüüch
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seufzer-Ecke unserer Leser

warum

Warum ist das Zürcher Freierregister noch nicht als Buch käuflich?

F. St., Oberengstringen

?

Warum sind die Frauen immer unzufrieden, wenn sie vom Coiffeur kommen ... und kehren doch immer wieder zu ihm zurück?

A. T., Geroldswil

?

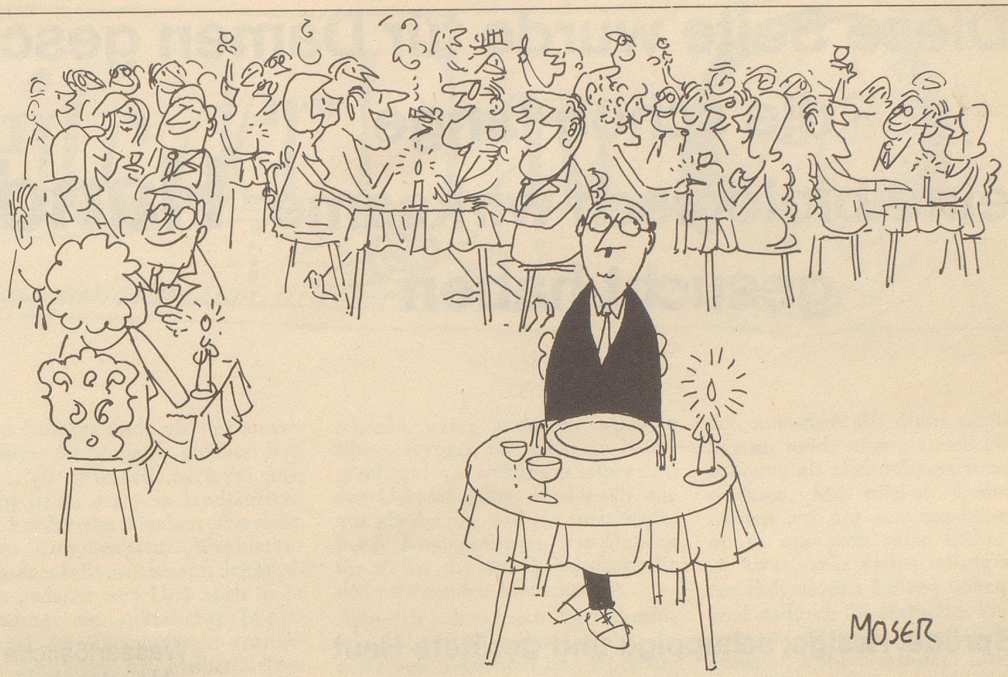
Warum gibt es in England, dem Land des Dauerregens, so viele sommersprossige Leute?

H. G., Luzern

?

Warum bringt der Nebelspalter meine Warum-Fragen nicht?

E. G., Thun



Herr Schüüch

Herr Schüüch wird in ein Restaurant hineinkomplimentiert, in welchem eine fröhliche Gesellschaft versammelt ist. Der Kellner meint es gut und stellt auch ihm eine Kerze auf den Tisch. Herr Schüüch erkennt aber, daß einerseits die Wogen der Geselligkeit nie bis zu ihm dringen können, daß man andererseits von ihm aber vielleicht den entscheidenden Schritt erwartet. Er entflieht, indem er nach der Toilette fragt, noch ohne etwas bestellt zu haben, und entschwindet durch eine Hintertüre.

Schuljargon

Während der Klausur wird jemand beim Betrügen erwischt und entsprechend bestraft. Nach der Stunde höre ich, wie ein Klassenkamerad den Pechvogel tröstet: «Wegen dieser Kleinigkeit macht man doch kein Gesicht wie die halbamtliche ägyptische Zeitung ‹Al Achram›!»

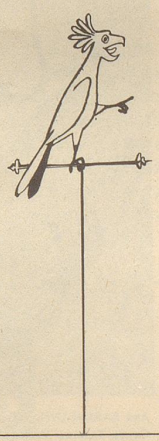
Poldi

Eigenes Maß

Wie wunderbar ist doch die Kinderzeit, in der sich Bruchteile von Halbwissen fröhlich vermischen.

Abends vor dem Einschlafen spielt die vierjährige Käthi im Bettchen mit einem Meßband. Sie legt es quer über ihr Kopfkissen, fragt «Wie alt isch das?» und liest dann an den Zahlen, die sie noch nicht kennt, ab: «Halbi achti!»

pin



Bitte weitersagen

In vielen Fällen
denkt der Mensch
dem Herz entsprechend
richtig.

Doch um zu handeln
wie er denkt,
ist er
zu wenig tüchtig.

Mumenthaler

Begegnung

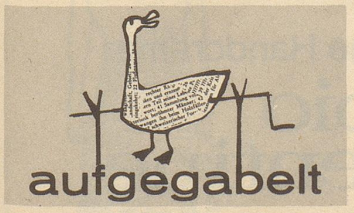
Zwei Tomaten treffen sich, die eine auf der einen, die andere auf der anderen Straßenseite und laufen aufeinander zu. «Salü, Tomate!» sagt die eine. Da fährt ein Auto vorbei. «Salü, Ketchup!» sagt die andere.

tr

Der große Schweizer

Bei einem Gesellschaftsspiel fragt der Spielleiter die Teilnehmer nach einem großen Schweizer mit B. Er selber denkt dabei an Jacob Burckhardt. Einer der Teilnehmer aber ruft freudestrahlend aus: Bestalozzi!

fis



Um 40 Prozent hat die Buchproduktion in Europa seit zehn Jahren zugenommen. Dabei werden, so stellt der Handel fest, die Bücher immer kurzlebiger. Was sich nicht gleich bei Erscheinen verkauft, ist rasch schon «vom Winde verweht», so wie der einstige Bestseller gleichen Namens, überrollt von der Welle der Neuerscheinungen ..

Dr. Hans Graf

Sole distributor for Switzerland : Pierre Fred Navazza Genève

Im literarischen Zwiegespräch ‹Giacomo Casanova und seine Memoiren› aus dem Studio Bern erlauscht: «Die Trauben sind mir zu hoch, sagte der Fuchs, und begann zu schreiben ...»

Ohohr